

presse

Europäisches Jahr zum demografischen Wandel unterstützen

Anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der Bundesregierung zum Europäischen Jahr des aktiven Alters und der Solidarität zwischen den Generationen erklären die zuständigen Berichterstatterinnen der SPD-Bundestagsfraktion Petra Crone und Kerstin Griesse:

Das diesjährige europäische Themenjahr soll dazu dienen, die Chancen und Herausforderungen der alternden Gesellschaften in Europa zu erörtern. Bis 2050 schrumpft die deutsche Bevölkerung um 10 Prozent. Deshalb ist es sinnvoll, dass wir uns mit den anderen Ländern Europas austauschen und voneinander lernen. Von zentraler Bedeutung für alle Altersgruppen ist die Prävention, erklären Petra Crone und Kerstin Griesse.

Das diesjährige europäische Themenjahr soll dazu dienen, die Chancen und Herausforderungen der alternden Gesellschaften in Europa zu erörtern. Wir alle stehen den Tatsachen des demografischen Wandels gegenüber. Bis 2050 schrumpft die deutsche Bevölkerung um zehn Prozent. Deshalb ist es sinnvoll, dass wir uns mit den anderen Ländern Europas austauschen und voneinander lernen.

Für uns ist die Prävention von zentraler Bedeutung für alle Altersgruppen. Neben der gesundheitlichen Prävention gilt dies für die Prävention auf dem Arbeitsmarkt - etwa durch einen flächendeckenden Mindestlohn, mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse und Angebote lebenslanger Weiterbildung, um später ein ausreichendes Auskommen zu sichern. Zur

Sicherung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist es wichtig, dass sich Menschen aller Generationen bürgerschaftlich engagieren können. Die Politik hat die Aufgabe, realistische und aktivierende Rahmenbedingungen für alle Arten von Prävention zu schaffen.

Die EU stellt bewusst das Miteinander und die Solidarität der Generationen in den Mittelpunkt. Hier erwarten wir eine intensive Diskussion und neue Ideen, gerade auch aus der Zivilgesellschaft. In vielen Initiativen und Projekten wird heute schon generationsübergreifend gelernt und gelebt, diese Erfahrungen wollen wir aufnehmen. Wir begrüßen die Initiative der Europäischen Union, diesem Thema im Rahmen der Strategie "Europa 2020" verstärkte Aufmerksamkeit zu verleihen. Wir erwarten, dass die Interessen und Bedürfnisse der verschiedenen Generationen stärker berücksichtigt werden.

Wir hoffen, dass Bundesministerin Schröder das diesjährige europäische Themenjahr stärker unterstützen wird als das vergangene. Beim Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 hat die Bundesregierung ihre Chance vertan.